

Inhalt

I	Zukunftsmodell Selektivverträge	1
1.	Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand Volker E. Amelung	3
2.	Gesundheitsmarkt im Umbruch – Wettbewerb und innovative Versorgungsformen Alexander P.F. Ehlers und Christian Rybak	17
3.	Zukunftsmodell Selektivvertrag – juristische Einordnung Jörn Schroeder-Printzen	25
4.	Versorgungsmanagement der Krankenkassen Rolf-Ulrich Schlenker	31
5.	Versorgungssteuerung durch Selektivverträge Volker Möws	39
6.	Innovative Versorgungsformen brauchen eine verlässliche gesetzliche Basis Ulrich Weigeldt	47
7.	Stellenwert selektiver Vertrags- und Versorgungsformen nach dem AMNOG: eine arzneimittelpolitische Betrachtung und Bewertung Roger Jaeckel	55
8.	Möglichkeiten der Industrie bei Verträgen zur Integrierten Versorgung Susanne Eble	63
9.	AMNOG – Neue Vertragsmöglichkeiten mit pharmazeutischen Unternehmen aus Sicht der DAK Detlev Parow, Tanja Czerner und Cornelius Erbe	71
10.	Zukunftsmodell sektorenübergreifende Versorgung? – Eine empirische Untersuchung von Krankenkassen Melanie von Wildenradt, Christian Krauth und Volker E. Amelung	81
11.	Schweizer Ärztenetze – ein Beitrag zur Integrierten Versorgung Peter Berchtold und Felix Huber	91
II	Versorgungsherausforderungen verstehen – Versorgungsforschung	101
1.	Patientensicherheitsindikatoren und Routinedaten Silke Kuske, Christina Maass und Matthias Schrappe	103
2.	Messung von Ergebnisqualität: das Pilotprojekt Ambulante Operationen Vera Gács, Hannah Komjati, Sonja Froschauer, Helmut Farbmacher, Axel Neumann, Axel Munte und Joachim Winter	111

3. Gesundheitsanalytik als Grundlage für innovative Versorgungskonzepte am Beispiel Depression _____	121
Christian Egle, Gregor Emch, Maik Grieger und Thomas Stuber	
4. Erfolgreiche Konzepte in der Prävention aus Sicht des G-BA _____	131
Rainer Hess	
5. Gesundheitsökonomische Evaluation der Integrierten Versorgung: Stößt die Gesundheitsökonomie an ihre Grenzen? _____	135
Charalabos-Markos Dintsios und Andreas Gerber	
6. Evaluation der Integrierten Versorgung Gesundes Kinzigtal – Konzeption, Herausforderungen, Lösungsmöglichkeiten _____	145
Achim Siegel, Ingrid Köster, Ingrid Schubert und Ulrich Stöbel	

III Neue Versorgungsformen _____ 157

1. Neue Ansätze zur strukturierten Pflegeversorgung – das gemeinwesenorientierte Primärversorgerkonzept (goPV) _____	159
Sonja Laag, Ralph Lägel und Udo G. Richter	
2. „Der zufriedene Patient“ – Das TK-PraxisNetz Mecklenburg-Vorpommern: Ansätze und Lösungen einer besonderen Versorgungsform _____	167
Peter Maaß und Volker Möws	
3. Erste landesweite Integrierte Versorgung mit Globalbudget für Patienten mit Schizophrenie _____	175
Klaus Suwelack, Marlis L. Richter, Matthias Walle und Frank Preugschat	
4. Herausforderungen bei der Etablierung eines regionalen Versorgungsmanagements _____	187
Mark Sascha Kuypers	
5. Versorgungsmanagement als Antwort auf den demografischen Wandel _____	195
Hans Adolf Müller, Christiane Vössing und Andreas Wöhler	
6. Das UGOM-Prinzip – neue stabile Strukturen und generische Netzleistungsprozesse in regionaler Verantwortung _____	205
Henryk Steinbach und Adrian Schmidt	
7. Integriertes Management auf Augenhöhe – Anforderungen an eine konsistente Führungsphilosophie in IV-Systemen am Beispiel von Gesundes Kinzigtal _____	215
Helmut Hildebrandt, Horst Michalek und Monika Roth	
8. Regionale Versorgungsnetze – Ein Konzept der regionalen Versorgungsoptimierung im ambulanten Bereich _____	227
Thomas Kriedel	
9. Sektorenübergreifende Verzahnung der augenmedizinischen Versorgung mit Wurzeln in der ambulanten Medizin – Portrait der OcuNet Zentren und der OcuNet Gruppe _____	233
Ursula Hahn	
10. MVZ – eine Chance für zukunftsweisende Versorgungsansätze? _____	241
Jürgen Bodemeyer	

11. Sektorenübergreifende multimodale Schmerztherapie: das Algesiologikum	249
Reinhard Thoma, Christian Jennerwein und Bernhard Klasen	
12. Ärztliche Versorgungszentren – ein PATIODOC-Konzept gegen den Ärztemangel auch auf dem Land	259
Johannes Kalläne und Thomas-F. Gardain	
13. Prävention und Gesundheitsförderung von juvenilem Übergewicht – eine Frage von Qualitätssicherung und Projektmanagement?	265
Christine Graf	
14. Prävention für alle	273
Ralf Sjuts	
15. Versorgungsmanagement unter Gesundheitsfonds und Morbi-RSA. Das Wolfsburger Modell – Risikoadaptierte Prävention des Zervixkarzinoms von 2006–2009	281
Birgit Dziuk, Karl Ulrich Petry und Holger Söldner	
16. Babyfocus – Versorgung gestalten in Qualitätspartnerschaften	291
Stefan Eckardt, Berit Brose und Christine Vietor	
17. Anreizsysteme in der Integrierten Versorgung aus Sicht des Krankenhauses – Beispiele aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	301
Gunda Ohm	
18. Qualität und Wirtschaftlichkeit steigern durch kooperatives Versorgungsmanagement. „SeGel – Versorgungsprogramm Seelische Gesundheit leben“	313
Johannes Thormählen, Martin Gröbner, Sabrina Kühn und Helmut Thiede	
19. Ambulant statt stationär: „Managed Care“ in der Psychiatrie	321
Thomas M. Ruprecht	
20. SINNergien intelligent nutzen: Der Paradigmenwechsel in der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und Industrie	327
Rainer Ott	

IV Innovative Managementinstrumente und -technologien 339

1. IT-Strategien für sektorenübergreifende Versorgungskonzepte	341
Bettina Geiger und Thomas Wolf	
2. Die goldene M-IT-te	347
Felix Cornelius	
3. Case Management in der regionalen Versorgung – Organisation und IT-Strategie	355
Dominik Deimel	
4. Evolution des Gesundheitscoachings bei der KKH-Allianz – Von den ersten Schritten bis zur Etablierung eines innovativen Versorgungsmodells	361
Klaus Böttcher, Lutz Herbarth und Susanne Reinke	

5. Der Beitrag des Patientencoachings zum erfolgreichen Versorgungsmanagement _____	369
Lioba Stratmann, Irmgard Rose, Ruth Philipp und Stefan Kottmair	
6. Der unbekannte Patient: Methodischer Ansatz zur Gewinnung von Teilnehmern für Patienten-Betreuungsprogramme _____	379
Linus Drop	
7. Leistungsindividualisierung als Schlüssel zur Wirtschaftlichkeit – Zusammenführung internationaler Projekterfahrungen im Patientencoaching _____	387
Andreas Haaf und Elias Halsband	
8. Zukunftsmodell Patientencoaching: Erfahrungen und Ergebnisse aus der praktischen Umsetzung _____	395
Ralf Pourie	
9. Innovative Finanzierung und Vergütung von wirksamen Versorgungsmanagement-Lösungen _____	411
Thorsten Pilgrim und Cornelia Kittlick	
10. Die telemedizinische Betreuung von Herzkranken – Wo stehen wir heute? _____	421
Fabrizio Zucca, Clarissa Novakovic, Maik Diehl und Mathias Rauchhaus	
11. Durch Software Assisted Medicine (SAM) Leitlinien zum Leben erwecken _____	431
Florian Fuhrmann, Hans Adolf Müller und Florian Meier	
12. Pro-Aktive Reha Steuerung pars® – Fallbezogene, sektorenübergreifende Vernetzung zwischen den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung und den Leistungserbringern _____	441
Frank Fuchs und Stefan F. Winter	
13. Lymphologische Akutklinik Ochtrup – ein neues sektorenübergreifendes Versorgungskonzept _____	451
Gerd R. Lulay, Gerhard Kruse und Babette Lehmkuhl	
14. Versorgungsmanagement von Intensivpflegefällen unter Morbi-RSA _____	457
Karl Liese, Bent Lungen, Tim Kolwitz und Niels Maderlechner	
15. Vom Arzneimitteldistributor zum strategischen Versorgungspartner – Die Bedeutung von Kundenorientierung und Convenience für eine effiziente Arzneimittelversorgung _____	467
Walter Oberhänsli und Rainer Seiler	
16. Das Modell MediFalter: Für mehr Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Der Weg zur verbesserten Arzneimittelversorgung chronisch kranker Menschen _____	479
Thomas Grözinger und Nikolai Strub	